Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gesetzt werden sollten, das Ausmass der diesbezüglichen Straßencorrectionen und Straßenverbreiterungen jedoch in Anbetracht der schwierigen topographischen Verhältnisse von wesentlichem Einflusse auf die Baukosten war, was insbesondere für die Theilstrecke Urfahr-Otensheim und theilweise auch für die Kunststraße im Saurüsselgraben zwischen Roteneck und Gerling galt, wo die Straße im Weichbilde der Stadt Urfahr zwischen Häuserengstellen und entlang der Donau an steilabfallender Lehne mitbenützt, bezüglich verbreitert werden sollte und im Saurüsselgraben mit 46‰ Steigung angelegt ist, so konnte der definitive Bau- und Betriebsvertrag erst am 25. März 1887 allseitig unterfertigt werden.

Mit Erlaß der k. k. Statthalterei vom 21. Juni 1887 wurde über specielle Ermächtigung der hiesigen Centralstelle der Bauconsens für die Erd- und Nebenarbeiten ertheilt.

Der Betriebsvertrag wurde gleichzeitig mit dem Bauvertrag am 25. März 1887 unterzeichnet und auf 12 Jahre abgeschlossen und statuirt die Verpflichtung der Betriebsunternehmung ohne Rücksicht auf die Höhe der Brutto-Einnahmen der Bahn in monatlichen Raten je ein Drittel derselben an die Gesellschaft der Mühlkreisbahn abzuführen.

Solcherart ist die Bau-Unternehmung in doppelter Hinsicht an der Solidität des Baues interessirt, einmal als Betriebsunternehmung wegen der möglichst geringen Bahnerhaltungskosten und dann als Hauptactionär mit circa einem Viertel des gesammten Gesellschaftscapitales.

(Technische Daten.) Besondere Bauschwierigkeiten kamen vor am steilen Donau-Ufer zwischen Urfahr und Otensheim, im Saurüsselgraben zwischen Roteneck und Gerling, im steilen Lehnenbaue zwischen Stapfenöd und Neufelden und zwischen Haslach und Rohrbach. — Zwei nam-